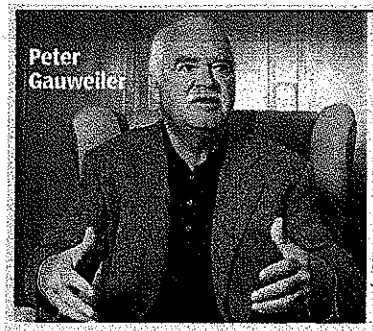
BILD AM SONNTAG, 29. AUGUST 2010



„Eine notwendige Debatte"

Von PETER GAUWEILER, CSU-Politiker

Es ist sehr verdienstvoll, dass „Spiegel" und BILD das neue Buch von Thilo Sarrazin im Vorabdruck veröffentlicht haben. Dadurch wurde das richtige Forum für eine notwendige Debatte geboten. Die damit verbundene Kontroverse schadet nicht, und die Kritiker Sarrazins sollten nicht den Eindruck erwecken, dass sie einen Andersdenkenden am Aussprechen der Wahrheit hindern. Sarrazin ist nicht irgendein hergelaufener Polemiker, sondern hat in wichtigen Staatsämtern Herausragendes geleistet – was in allen Parteien auch anerkannt wurde.

Auch wenn man ihm nicht in allen Punkten folgen muss: Zum Thema Überforderung Deutschlands durch Einwanderung haben sich Helmut Schmidt, Oskar Lafontaine und auch Rudolf Augstein schon härter geäußert. Und richtig ist auch, dass – gerade in der Einwanderungspolitik – die politische Klasse in Deutschland bei ihren Versuchen, die ganze Welt zu umarmen, allzu oft die eigene Bevölkerung vergessen hat. Das war unsozial, selbst wenn das Gegenteil behauptet wurde. Was den Islam angeht, weiß Thilo Sarrazin sicherlich auch, dass wir nicht eine ganze Weltreligion pauschal verurteilen dürfen. Es gibt so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt.